

Klavierfest Ammersee: Taste for School

Das Klavierduo Volker Ahmels und Friederike Haufe bot eine stimmungsvolle Vorstellung in der COS

Dießen - Eine stimmungsvolle Vorstellung bot das Klavierduo Friederike Haufe und Volker Ahmels zusammen mit Schülern der Carl-Orff-Schule (COS) Dießen am Samstag im Theatersaal des Augustinums Dießen. Der diesjährige Schwerpunkt des Klavierfestes „Taste for School“ fand an diesem zweiten Konzertabend des „Klavierfest Ammersee“ einen besonders intensiven Ausdruck, denn die Schüler der COS eroberten schauspielernd, tanzend oder rezitierend die Bühne.

Zum Auftakt zum „Spektakel Dada“ spielten Haufe und Ahmels eine vierhändige Klavierfassung des Ballettstückes „La Danse de Sorcière“ von Alexandre Tansman. Anschließend übernahmen Schüler der COS die Bühne. Phantasievoll verkleidet und zum Teil mit Kronen aus bunten Herbstblättern auf dem Kopf tanzte die Theatergruppe der vierten Jahrgangsstufe unter der Leitung von Barbara Kling „Das Hexeneinmaleins“ aus „Faust“, gefolgt von Schülern der zweiten und der siebten Jahrgangsstufe, die unter der Leitung von Christine Preißinger das Stück „Das Haus der Hexe Baba Jaga“ nach der Musik von Alexandre Tansman tänzerisch interpretierten.

Ausgesprochen witzig rezitierten danach Schüler der zehnten Jahrgangsstufe eigene surreal-dadaistische Wortspielereien und sorgten mit ihren vehement vorgetragenen Silbengebildern und Gedichten, wie beispielsweise „Schalala Tralala Baballa“ oder einem dreistimmigen „Raktakzaktak“ oder dem an sinnfreie Werbeslogans erinnernden „Somat waschi blubber blu... Pril sprüh herum



Mit einer Jazz-Matinee im Ammersee-Gymnasium endete das dritte Klavierfest Ammersee. Auf dem Bild: Victor Alcántara am Flügel im Foyer des Ammersee Gymnasiums. Foto: Löbhard

– Sagrotan Mission Gesundheit“, für amüsierte Lacher. Ursprünglich hätten die Lehrer vorgesehen, Wortfetzen und dadaistische Gedichte auf Papier zu schreiben und dann auf der Bühne zu platzieren oder aufzuhängen. Dann aber hätten die Jugendlichen Spaß daran gefunden, sich eigene Gedichte und Wortspielereien auszudenken und schließlich hätten sie sich sogar dazu bereit erklärt, ihre Werke auf der Bühne vorzutragen, beschrieb Kling das Entstehen der Schüler-Beiträge. Passend zum

Programmtitel „Lernt DaDa“, eigentlich der Titel eines dadaistischen Gedichtes, hatten sich die Schüler hierzu intensiv mit den Themen Surrealismus und Dadaismus auseinandergesetzt und dann damit angefangen, eigene dadaistische Gedichte zu erfinden. Herausgekommen sind Beiträge, die Schülern und Zuschauern sichtlich Spaß machten und mit erfrischender Originalität vorgetragen wurden.

Ganz in diesem Sinne ging es danach mit dem Stück „Der Ochse auf dem

Dach oder die Nichts-Tu-Bar“ nach einem surrealistischen Theaterstück von Jean Cocteau mit Schülern der siebten Jahrgangsstufe, geleitet von Herkula Graf, weiter. Zeitlupenartig bewegten sich die Charaktere auf der Bühne und ebenso zeitlupenartig schien das absurde Geschehen auf der Bühne voranzugehen. Kernpunkt der Handlung war das Zusammentreffen ungewöhnlicher Charaktere und der überraschende Tod eines Polizisten, verursacht durch die Rotorblätter eines Deckenventilators.

Glücklicherweise konnte der Polizist später durch Hypnose reanimiert werden, sodass sich die Zuschauer anschließend ganz unbeschwert dem vierhändigen Klavierspiel des Duos Haufe & Ahmels widmen konnten. Mit „Le Boef sur le Toit“ von Darius Milhaud fand der Konzertabend seinen musikalischen Abschluss und die Zuhörer hatten noch einmal Gelegenheit, in das herrlich virtuose Spiel der beiden Klavierkünstler einzutauchen.

Das Zusammenwirken der Klaviervirtuosen Haufe & Ahmels mit den Schülern der COV Dießen bewertete Haufe bei ihrer anschließenden Rede als vollen Erfolg. „Für mich ist es eine große Freude, die Kinder auf die Bühne und zur Musik zu holen, das ist für mich auch eine Form von Nachhaltigkeit“, erklärte Haufe und würdigte den unermüdlichen Einsatz der beteiligten Lehrerinnen. Der auf seine engagierten Lehrerinnen angesprochene Michael Bauer, Rektor der COV, meinte dazu schlicht: „Ich weiß es und ich genieße es“ – und erntete damit bestätigenden Zuspruch der Anwesenden. ke